



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

9. Dezember 2022, 49. Woche

- **Der Euro legte gegenüber dem Dollar zu und erreichte fast ein Sechsmonatshoch**
- **Auftragseingänge in der deutschen Industrie steigen im November nach unerwartetem Einbruch im Oktober wieder an**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar entwickelte sich der Euro gut und erreichte am Montag mit 1,060 USD/EUR fast sein Sechsmonatshoch. Im Laufe der Woche gab er zwar bis auf 1,045 USD/EUR nach, konnte dann aber wieder zulegen und schloss am Donnerstag bei 1,055 USD/EUR. Die schwächeren Inflationszahlen aus dem Eurogebiet und den USA in der vergangenen Woche trugen dazu bei, dass der Euro über 1,05 USD/EUR stieg. Der Finanzmarkt wettet wahrscheinlich darauf, dass die Inflation sowohl in den USA als auch in der Eurozone ihren Höhepunkt erreicht hat und sich im nächsten Jahr weiter abschwächen wird. Während die Vertreter der Fed andeuten, dass der Spitzenwert des Leitzinses etwas höher ausfallen wird, wird sich gleichzeitig das Tempo der Zinserhöhungen verlangsamen. Die entscheidende Woche für den Eurodollar dürfte die Woche ab dem 12. Dezember sein, wenn nicht nur die US-Inflationszahlen für November veröffentlicht werden, sondern auch die Sitzungen der Zentralbanken (Fed und EZB) stattfinden.

Die Oktoberstatistiken der deutschen Industrie waren eine angenehme Überraschung. Obwohl die Industrieproduktion um 0,1% gegenüber dem Vormonat sank, fiel der Rückgang milder aus als vom Markt erwartet. Es ist jedoch anzumerken, dass ohne Berücksichtigung der Energie- und Bauproduktion ein Rückgang um 0,4% zu verzeichnen ist. Auch die Auftragseingänge stiegen im Vergleich zum Vormonat um 0,8%. Dies ist auf eine gestiegene Nachfrage aus dem Ausland zurückzuführen.

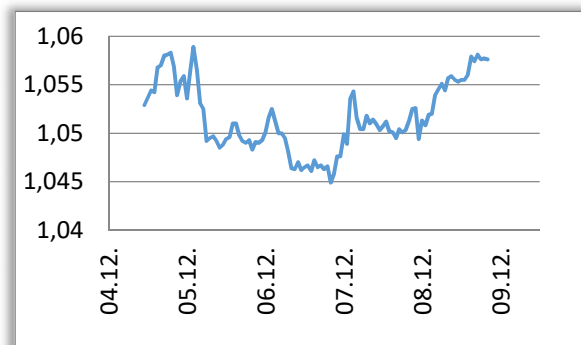
**CEE-Region:** Das Währungspaar Krone-Euro wurde in der Spanne von 24,30-24,35 CZK/EUR gehandelt. Die Krone bleibt somit relativ stabil, obwohl das Volumen der Interventionen der Tschechischen Nationalbank (ČNB) im Oktober und wahrscheinlich auch im November auf ein Minimum gesunken ist. Der ungarische Forint hat sich gegenüber dem Euro nicht gut entwickelt. Am Montagmorgen wurde er unter 410 HUF/EUR gehandelt, während der Forint am Donnerstag auf 418,5 HUF/EUR hinzielte. Die Verluste waren vor allem auf die unerwartet hohe Inflation im November (22,5% im Jahresvergleich) und die Haltung der

ungarischen Zentralbank (MNB) zurückzuführen, die die Zinsen auf dem gleichen Niveau belassen will. Obwohl der polnische Zloty zunächst in Richtung der Marke von 4,720 PLN/EUR nachgab, erholte er sich später und schloss am Donnerstag bei 4,68 PLN/EUR. Die polnische Zentralbank (NBP) ließ die Zinssätze wie erwartet unverändert (Leitzins 6,75%).

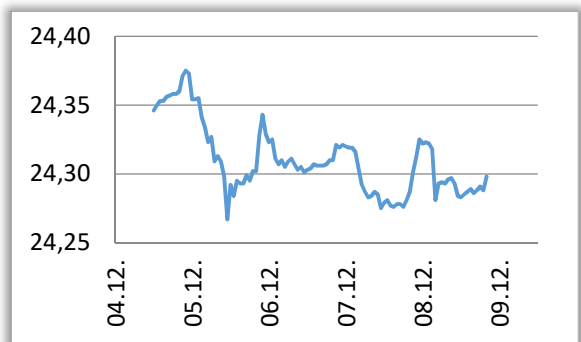
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	0,98	0,97	0,95	1,00
<b>EURCZK</b>	24,70	25,00	25,20	25,00
<b>EURHUF</b>	410	420	430	440
<b>EURPLN</b>	4,80	4,85	4,90	4,90

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 9.12.2022